

Mercedes-Benz

Handbuch zur Datenfern-Übertragung (DFÜ)

16. Operative LKW-Steuerung im Ankunftsbereich nach VDA 4996

ALD00001833

Kontakt

Mercedes-Benz AG | Stuttgart, Germany | www.mercedes-benz.com

Abteilung SC/WT

 ibl-support@mercedes-benz.com

 +49 (0) 30 / 887 215 588

 Inhaltsverzeichnis *(Durch das Klicken auf den Titel springen Sie direkt zum Kapitel)*

1. Transportsteuerung von LKW nach VDA 4996	3
1.1. Kommunikations-Modell für die Steuerung von Inbound-LKW im Nahbereich	3
1.2. Kurzbeschreibung VDA 4996.....	3
1.3. Anbindung über INFORM	5
1.4. Zeitlicher Aspekt	5
1.5. Hinweise zu den Satzarten und Datenelementen	5

Transportsteuerung von LKW nach VDA 4996

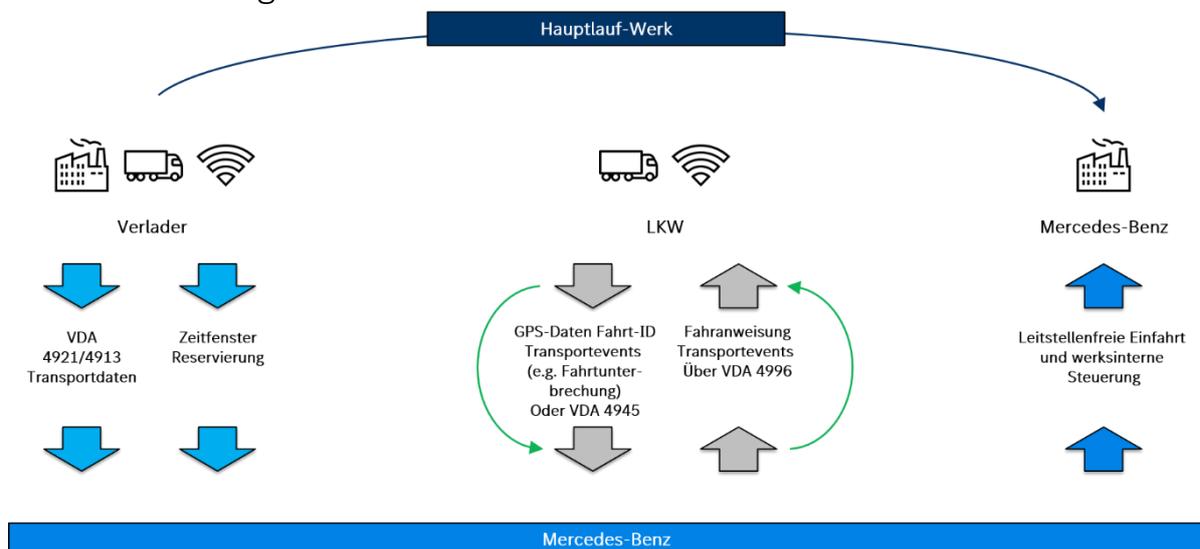
Kommunikations-Modell für die Steuerung von Inbound-LKW im Nahbereich

Ein wichtiges Glied im externen Materialfluss ist der Transport. Zur durchgängigen Informations-Darstellung ist es erforderlich, die Transportunternehmer in die Datenfernübertragung mit einzubinden.

Mit Hilfe der VDA Norm sollen anliefernde LKW auf der Anfahrt an ein Mercedes-Benz AG Werk frühzeitig Informationen hinsichtlich der anzufahrenden Entladereiche erhalten und auch eine Direkteinfahrt ohne zusätzlichen Kontakt mit der LKW-Leitstelle ermöglicht werden.

Das Format können Sie der VDA 4996 Empfehlung unter <http://www.VDA.de> entnehmen.

Kurzbeschreibung VDA 4996



Prozessablauf:

1. Der Transportdienstleister (TDL) bucht ein Zeitfenster um den Ankunftszeitpunkt seiner Anlieferung verbindlich zu bestätigen.
2. Vor der Abfahrt sendet der TDL bzw. Lieferant die Daten zum Transport inkl. Borderonummer und Referenz auf die anzuliefernden Sendungen. Dies kann über die VDA4921 oder 4913 inkl. Borderonummer geschehen.
3. Während der Fahrt auf das Werk werden vom TDL kontinuierlich GPS-Daten sowie die aktuelle ETA und der Transportstatus des LKW übertragen (gemäß VDA-Norm 4945, Prozesskennzeichen GEO-Tracking)
4. Mit Erhalt der ersten VDA4945 Nachricht (Transportstatus Abfahrt) wird an den TDL eine VDA4996 Nachricht mit dem Geofence des ersten Nahbereichs am Werk versendet.
5. Der TDL meldet das Erreichen des Nahbereichs mit einer VDA4945 Nachricht und dem Transport Status „Geofence passiert“.
6. Im Mercedes-Benz Werkssystem wird daraufhin geprüft ob alle Daten (Sendungen+Transportdaten) zu diesem Transport vollständig vorhanden sind.
 - Daten sind **nicht** vollständig vorhanden: Es wird über die VDA4996 eine Fahrweisung versendet mit der Meldung, dass sich der Fahrer an der LKW-Leitstelle melden muss.
 - Alle Daten sind vollständig vorhanden:
 - Der LKW erhält eine Fahrweisung direkt zum Entladebereich zu fahren.
 - Es wird ein zweiter Nahbereich versendet. Die Ankunft wird erneut vom TDL mittels VDA4945 gemeldet.
 - Mit Melden der Ankunft im zweiten Nahbereich wird der LKW in die Steuerung aufgenommen und gemäß seinem Zeitfenster zum Entladebereich abgerufen. Die Warenvereinnahmung (Ersterfassung) erfolgt automatisch im Hintergrund. Eine manuelle Abwicklung an der zentralen LKW-Leitstelle ist nicht notwendig.

Voraussetzung:

- TDL sendet Transportmeldungen gemäß VDA 4945 „GEO Tracking“ während der Anfahrt des LKW
- Transportavis mit Borderonummer (nach VDA4921, DFÜ-Handbuch Kapitel 12) bzw. Lieferschein mit Borderonummer (nach VDA4913, DFÜ-Handbuch Kapitel 4 Absatz 1.10)

Anbindung über INFORM

Für den Empfang der Nachrichten muss ein Webservice vom TDL bereitgestellt werden. Die Nachrichten werden als XML-Dokumente versendet. Die Kommunikation erfolgt nur über HTTPS. Für die Anbindung und den Austausch der URL / Credentials bitte an den INFORM Support (sysu-central-support@inform-software.com) wenden.

Zeitlicher Aspekt

Nachrichten werden ad-hoc gesendet.

Hinweise zu den Satzarten und Datenelementen

Genauere Informationen können bei INFORM anfragt werden.